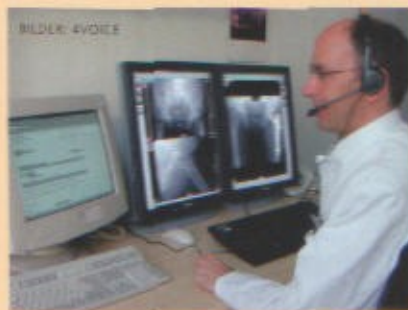


## ■ Sprache digital verarbeiten – Stand der Technik in der modernen Radiologie und im medizinischen Praxisbetrieb

Besonders in ‚diktier-intensiven‘ medizinischen Servicefachbereichen wie der Radiologie ist digitale Sprachverarbeitung heute unverzichtbar: Befund- und Arztbriefherstellung sollen zeitnah erfolgen, die fertigen Dokumente müssen zeitgleich mit den digitalen Bildern den Ärzten zur Verfügung stehen – mit dem ‚klassischen‘ Diktat auf Band ist das längst nicht mehr zu erfüllen.

Als erste Stufe der Digitalisierung wird meist serverbasierte Spracherkennung im Hintergrund eingesetzt. Diktate werden dabei digital erfasst und über das Netzwerk zum Schreibbüro zur Bearbeitung weitergeleitet – nach wie vor ein mehrstufiger Arbeitsfluss, der durch die digitale Technik jedoch effizienter wird. Mit lokaler Spracherkennung andererseits kann der Radiologe selbst seinen Text unmittelbar und direkt in einem Arbeitsschritt fertig stellen – erst dieses einstufige Verfahren ermöglicht deutliche Zeit- und Kostenvorteile. Mit bisheriger Software musste der Radiologe bereits vor dem Diktieren entscheiden, ob er digital aufzeichnet oder Sprachverarbeitung nutzen will – dies bleibt jedoch künftig erspart, denn voice4medicine office pro bietet beides! In Verbindung mit der weltweit führenden Spracherkennungstechnologie DragonNaturallySpeaking™ von ScanSoft hat die 4voice AG eine Lösung zur übergangslosen Nutzung sowohl der digitalen Diktatfunktionen als auch der Spracherkennung entwickelt. Damit entscheidet der Radiologe erst nach dem Diktat, ob er den bereits umgesetzten Text freigibt oder zur Überarbeitung an das Sekretariat weiterleitet. Steuerung mittels Sprachkommandos erlaubt zudem, die RIS-Software und den PC ‚freihändig‘ zu bedienen und weitere Mausklicks einzusparen.

Hierzu Meinungen und Ergebnisse aus der Praxis:



„Für uns war es von großer Bedeutung, vor allem für den Spät- und Wochenenddienst sowie für Notfalluntersuchungen, die Zeit und den organisatorischen Aufwand zu senken. Durch den Einsatz von voice4medicine konnten wir die Durchlaufzeiten von Patienten und ihrer Befunde deutlich reduzieren – und gleichzeitig mehr Patienten untersuchen. Die Daten werden einfach direkt in unser RIS-System medavis mittels Sprache eingegeben.“

Seit der Installation im April 2001 nutzen alle im Team fast ausschließlich die lokale Spracherkennung.“

Dr. Scheck, Radiologische Gemeinschaftspraxis Agatharied

„Früher lagen wir mir unseren Befunddokumentationen oft drei bis vier Tage zurück. Seit wir die automatische Sprachverarbeitung von 4voice nutzen, hat sich der Durchlauf jedoch enorm beschleunigt. Schon nach drei Monaten war der Großteil der Befunde noch am selben Tag fertig. Dadurch können wir nicht nur Zeit, sondern auch Kosten sparen – bereits im 2. Quartal konnten wir eine volle Schreibkraft für komplett andere Aufgaben einsetzen und damit die Kosten um 40 % senken.“

Dr. Jassoy, Chefarzt des Institutes für Radiologie, Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Döllau gGmbH



„voice4medicine überzeugte uns insbesondere durch die sofortige Übernahme von Korrekturen in den aktiven Wortbestand sowie die breiten Möglichkeiten zur Integration von Textvorlagen. Damit können wir den differenzierten Anforderungen in den verschiedenen Abteilungen am besten gerecht werden.“

Der Start erfolgte im Februar in der Radiologie, wo Ärzte zuvor schon digital diktieren hatten. Da einer der Ärzte auf Anhieb beinahe alle Befunde über die Spracherkennung in unser RIS gab it! lokal diktieren, konnten wir schon nach dem ersten Wochenende eine merkliche Entlastung im Sekretariat feststellen.

Wir wollen die Spracherkennung stufenweise flächendeckend in der Klinik einsetzen und haben vorerst zwei weitere Einzelplätze (plastische Chirurgie sowie in der Geschäftsleitung) ausgerüstet.“

Sigrid Krause, Assistentin der Geschäftsleitung, Kreisklinik Ebersberg gGmbH